

**Bericht auf der Generalversammlung am 5.1.2024 mit Ehrung des
Vorsitzenden Wilhelm Brinker und dessen Ernennung zum Ehrenvorsitzenden
des Schützenvereins Haendorf**

Lieber Wilhelm,

wer hätte das gedacht. Häufig bist du derjenige gewesen, der für Überraschungen gesorgt hast: Heute drehen wir die Sache mal um. Vielleicht ist dir etwas aufgefallen, das wir uns das eine oder andere Mal getroffen und besprochen haben und du darüber kein Protokoll bekommen hast.

Deswegen gibt dat nu eene Laudatio mit een paar Präsenten darto.

Du hast uns als Vorsitzender fast 22 Jahre lang nicht nur begleitet sondern auch geführt. Sicher ist ein guter Vorsitzender nicht alleine für den Erfolg eines Vereins verantwortlich.

Aber ich habe mal versucht die letzten Jahre mit dir nochmal zusammenzufassen, denn dir war es in der Vergangenheit immer wichtig alle Namen die mitgewirkt haben, zu benennen und alle Ehrungen mit entsprechender Würdigung eines einzelnen durchzuführen. Dich selber hast du aber dabei nie in den Vordergrund gestellt.

Am 15.12.1950 bist du in der Essener Heide geboren. Auf den Ortsteil Essener Heide hast du immer Wert gelegt. Auch oder auch gerade weil es der kleinste Ortsteil in Haendorf ist.

1964 bist du in unseren Schützenverein eingetreten. Helmut Cordes hat damals wohl schon einen richtigen Riecher gehabt, um dich zusammen mit Henry Burdorf in den Verein zu holen.

Du hast dann 1982 mit 32 Jahren das Amt des stellv. Vorsitzenden von Heinz Clausen übernommen. Seitdem bist du im Vorstand des SV Haendorf.

Bis 1988 bist du der Stellvertreter von Karsten Schröder gewesen und bis 2002 von Günther Döpke. Das sind schon mal die ersten 20 Jahre Vorstandsarbeit als stellv. Vorsitzender für unseren Verein.

Im Januar 2002 gab es eine wegweisende Generalversammlung für den Schützenverein auf der Diele von Meyer's Spargelhof. Welchen Weg schlägt der SV Haendorf ein? Wo bleiben wir, wo wollen wir uns hin orientieren? Nicht für jeden von uns hier ist es klar, wie der Treffpunkt Haendorf entstanden ist. Mittlerweile ist es über 20 Jahre her, dass der Verein lange Zeit nicht wusste, wo der Mittelpunkt Haendorfs liegt. Es scheint für viele heute so selbstverständlich zu sein, aber auf der Generalversammlung 2002 gab es eine mutige Entscheidung, wo die Vereinsmitglieder über ihr Handzeichen dem Verein einen neuen Ortsmittelpunkt erschaffen wollten.

Die Geschichte zum Bau des Treffpunkts ist lang und wohl abendfüllend, aber wir sollten immer wieder daran erinnern, dass dieses Gebäude für unseren Verein und deren Mitglieder als wichtige Basis für unser Vereins- und Dorfleben zu erhalten ist.

Im Mai 2002 bist du dann in einer außerordentlichen Generalversammlung einstimmig bei Uhlhorn in Asendorf zum Vorsitzenden gewählt worden. Julia -damals noch Meyer- hat deinen Posten als Stellvertreterin übernommen. Zusammen mit Helmut Brockob und Wilfried Meyer habt ihr federführend und jahrelang die Belange des Vereins im engeren Vorstand geleitet.

Der Vorstand bestand damals aus 16 Personen. Einzig der Posten des Tambourmajors konnte nicht wieder besetzt werden, den Heinrich Wicke bis 2007 aber immer noch ausgeführt hat. Übrigens, den Tambourstab gibt es noch, vielleicht finden wir ja auch nochmal jemanden dafür.

Der Vorstand ist in den ganzen Jahren auf fast 30 Personen gewachsen. Für mich beschreibt die Entwicklung des Vorstands auch deine Zeit als Vorsitzender: Vorstandsarbeit war für dich immer mehr als nur Vorsitzender, Kassenwart, Schriftführer und die dazugehörige Vertretung. Der Vorstand ist gewachsen, so wie der Verein während deiner Amtszeit gewachsen ist:

- Dafür seht die gesamte Sportleitung für Jung und Alt, für die Damen- und Traditionssparte und natürlich auch die Bogensportabteilung immer bereit.
- Ohne Hauptmann und Leutnant läuft hier im wahrsten Sinne des Wortes niemand los,
- unsere Jugendabteilung packt auch immer mit an,
- der Bauausschuss folgte kurz nachdem du dein Amt begonnen hast und somit war der Posten des Hausmeisters auch schnell von Notwendigkeit,
- der Festausschuss ist immer bemüht für schöne Feiern, damit die Presse und Medienabteilung über viele Kanäle berichten können, dass Haendorf weit über seine Grenzen bekannt ist
- und was wäre ein Vorstand ohne Beisitzer um neuen Leuten eine Chance zu geben, sich mit einzugliedern, damit die Geschichte weitergeschrieben werden kann.

Ich denke, ich spreche im Namen aller ehemaligen und aktiven Vorstandsmitglieder einen großen Dank und Stolz aus, mit dir diese Ehrenamtszeit verbracht zu haben.

Als Erinnerung für diese tolle Vorstandszeit mit dir haben wir ein Foto für unseren Treffpunkt machen lassen. Eines soll hier im Treffpunkt hängen und das andere ist für dich zu Hause. Eventuell wartest du schon etwas länger auf dieses Foto und Dagmar hat sich zwischenzeitlich um Kopf und Kragen reden müssen, warum es so lange dauert, das Foto zu entwickeln. Es ist nämlich schon fast zwei Jahre her, dass es zu dieser Aufnahme kam und war von langer Hand für diesen Tag geplant. Dazu gibt es noch ein Freundebuch von uns, mit bunten Bildern von Personen die dich in den letzten Jahren im Vereinswesen begleitet haben.

Wie schon erwähnt, hast du den Verein in einer schwierigen Situation übernommen. Langeweile hattest du zu der Zeit sicher auch nicht. Denn zur Amtsübergabe bist du schon ehrenamtlich bei der Feuerwehr und im Heimatverein der AG Alteisen tätig gewesen. Die Landwirtschaft als Beruf nicht zu vergessen.

Die Feuerwehr sorgte auch gleich dafür, dass du deine 1. ordnungsgemäße Generalversammlung nicht leiten konntest, da du im Hochwasserschutz mit den Kameraden der Feuerwehr unterwegs gewesen bist. Deswegen musste Julia -mittlerweile Habermann- an diesem Tag die Versammlung leiten.

Der Wille zum Treffpunktbau war da. Das hast du dir dann auf der Generalversammlung 2009 per Handzeichen bestätigen lassen, um gemeinsam einen Ortsmittelpunkt zu erschaffen.

Damals konnte sicherlich noch niemand erahnen, was in Haendorf möglich ist. Du hast aber früh deine Ziele formuliert und uns alle damit motiviert, dich tatkräftig zu unterstützen.

Dass aus einem ursprünglich geplanten einfachen Schießstandbau, ein moderner Schießstand mit Gesellschaftsraum, Tagungsraum, Empore, überdachter Dachterrasse, In- und Outdoorbogensportanlage, Kegelbahn, Lagerraum und Festplatz wird, hattest du aber bestimmt auch nicht gedacht.

So manches Projekt war nicht mal abgeschlossen, da kam schon wieder eine neue Idee von dir.

Und Du wärst auch nicht Du, wenn du nicht noch Projekte anschieben würdest, obwohl deine Amtszeit heute offiziell endet. Zumindest hast du uns vom Vorstand in der letzten Vorstandssitzung versprochen, die Grillhütte mit uns fertig zu bauen.

Apropos Amtszeit:

Die Wahl ist vorüber und es gibt aktuell noch einen Posten, den wir gerne vergeben möchten: Als Schrottsammler können wir hoffentlich nochmal auf dich zurückgreifen. Auch als helfende Hand für unseren Hausmeister werden wir dich hoffentlich noch öfter hier sehen. Auch als Gerätewart werden wir vielleicht den Radlader und Trecker nochmal brummen hören. Dies ist aber dir überlassen, solange du noch Lust, Gesundheit und Zeit für uns hast. Das wünschen wir dir von ganzem Herzen.

Beweisen müssen wir uns jetzt. Du hast uns über Jahre gezeigt, dass es sich lohnt, sich für den Verein zu engagieren. Es gibt aber noch ein Amt, das schon lange nicht mehr in unserem Verein verliehen wurde. Wir vom Vorstand dürfen nämlich jemanden zu einem ganz besonderen Amt auf der Generalversammlung ernennen.

Es ist kein Amt welches belasten soll.

Es ist keine Aufgabe, die du nicht mehr schaffen kannst.

Es ist kein Titel, welcher nicht ohne weiteres ausgesprochen darf.

Es ist eine Ernennung, welche dazu dienen soll, dass das von dir Geleistete gewürdigt wird. Wir vom Vorstand sind uns einig darüber, dich hier und heute vor der Generalversammlung zum Ehrenvorsitzenden des Schützenvereins Haendorf zu benennen.

Dieser Titel wurde das letzte Mal 1968 an deinen Vater verliehen. Dieser hat 18 Jahre als Vorsitzender den Verein geleitet. Mir wurde berichtet, dass auch er damals einen erheblichen Teil dazu beigetragen hat, dass sich der Verein schon damals im sportlichen Bereich entwickeln konnte. Der Luftgewehr- und auch KK-Stand bei unserem damaligen Vereinswirt wurde von ihm in erheblichem Maße unterstützt. Ich habe aber auch noch in guter Erinnerung wie du mir einmal erzählt hast, dass du sehr stolz darauf gewesen bist, dass dein Vater als Vorsitzender noch erleben durfte, wie du 1979 zum ersten Mal Schützenkönig bei den Erwachsenen geworden bist.

Heute wäre er stolz auf dich und wir sind es auch.

Lieber Wilhelm,

mit dieser Urkunde ernennen wir dich mit sofortiger Wirkung zum Ehrenvorsitzenden des Schützenverein Haendorf!

Wir kommen langsam zum Ende. Über 42 Jahre Vorstandsarbeit sind unmöglich zu erzählen. Vielleicht findest du ja nochmal Zeit dein Erlebtes zusammenzuschreiben. Es muss kein Buch sein, aber für uns und die Generationen nach uns ist es bestimmt eine ganz besondere Geschichte von jemandem, der immer dabei war.

Landwirtschaft, Verein und Familie zu kombinieren ist nicht einfach. Als Landwirt und Mitgesellschafter einer sehr familiären Betriebsgemeinschaft sage ich „Danke“. Als Vorstandskollege sage ich auch „Danke“. Der Familie Brinker möchte ich an dieser Stelle aber auch „Danke“ sagen. Alle mussten sicher häufig genug auf ihren Vater und Ehemann verzichten. Sicher nicht immer einfach. Trotzdem ist die ganze Familie Brinker immer mit dabei und wir würden uns freuen, wenn das auch so bleibt. Stellvertretend dafür möchte ich dich Anne, mit einem kräftigen Applaus nach vorne bitten, um mit einem Blumenstrauß der ganzen Familie „Danke“ zu sagen.

So stehen wir nun hier und bevor ich die diesjährige Generalversammlung beende, fehlt es hier eigentlich nur noch an einem, bevor wir in den gemütlichen Teil des Abends übergehen:

Wilhelm, du hast uns oftmals gezeigt, was mit Fleiß, Energie und Ehrgeiz zu erreichen ist.

Für eine Pause Zwischendurch oder für ein schattiges Plätzchen im Sommer wollen wir dir noch eine Bank überreichen, die insbesondere dir, aber auch uns hier am Treffpunkt Haendorf immer als ein guter und ehrenvoller Platz dienen soll. Du hast es dir verdient. Denn der Treffpunkt Haendorf soll das bleiben, was er für uns seit der Grundsteinlegung 2009 geworden ist. Die Bank soll dafür ein Platz sein zum Erinnern. Erinnern an die Zeit, in der Verein nicht wusste, wo er hingehört.

Die Bank soll aber auch ein Platz sein zum Nachdenken. Nachdenken über das was gewesen ist und nachdenken über das, was für uns noch möglich ist.

Die Bank soll aber vor allem auch ein Treffplatz sein. Ein Platz, an dem das Alter keine Rolle spielt, auch mal Meinungsverschiedenheiten besprochen werden, Geselligkeit und Dorfgemeinschaft gelebt werden.

Wenn wir es schaffen, den Schützenverein Haendorf weiterhin als Ansprechpartner für Jung und Alt zu erhalten, bleibt der Schützenverein und auch Haendorf selber für seine Einwohner und Mitglieder ein Ort, der als Treffpunkt Haendorf genau das vereint. Das hast du während deiner Amtszeit erschaffen!

Somit sind wir am Ende der Generalversammlung angelangt und ich wünsche dir Wilhelm und allen hier ein spannendes, gesundes und erfolgreiches Jahr und beende die offizielle Versammlung um XX:XX Uhr mit einem dreifachen Gut Schuss.